

## Wenn Hände übers Klavier fliegen

**BEEINDRUCKEND:** Schüler spielten vor

Neun „kleine“ Nachwuchsmusiker zeigten sich ganz groß. In der Kursana stellten sie sich mutig dem Publikum.

Mit wenig Druck viel zu erreichen, das versucht die Pinneberger Klavierlehrerin Simone Anders mit ihrem engagierten und individuellen Unterricht: „Ich möchte nicht, dass die Kinder kaputt gehen, in erster Linie sollen sie viel Freude am Musizieren haben“, erklärt die werdende Mutter, die selbst früh neben Klavier auch Geige, Cello, Klarinette, Blockflöte sowie Kirchenorgel lernte und mit erst acht Jahren sogar schon zu komponieren anfang. Wie gut sich ihr Anspruch und ihr Unterrichtskonzept umsetzt, davon konnten sich Montagabend die Zuhörer im Saal der Kursana Residenz überzeugen: Sechs ihrer Klavierschüler und drei Violinschüler der Blankeneser Ge-

genlehrerin Katharina Apostolidis trugen beeindruckende Beispiele ihrer Musizierfertigkeiten vor.

„Ich wünsche den jungen Künstlern, dass sie immer im richtigen Augenblick mit dem richtigen Finger die richtigen Tasten finden“, munterte Kursana-Bewohner Günther Winkler in seinen Begrüßungsworten die mutigen Virtuosen auf – und schon ging's los. Der achtjährige Louis Puille saß kaum auf dem Hocker, da griff er beherzt in die Tasten. Dieses schnelle Beginnen, das alle Vortragenden erfasste, war für die Zuhörer das einzig sichtbare Zeichen von Anspannung und Aufregung. Ansonsten hatten die jungen Musiker ihre Nerven erstaunlich fachmännisch im Griff. Sie spielten Werke von Bizet, Beethoven und Debussy, von Bach, Bartok und Mozart, von Chopin, Praetorius und Pere-



Waren mit ihrer Leistung zufrieden: die jungen Nachwuchs-Musiker.

Foto: Jacobshagen

pelita: anspruchsvolle Stücke, feurig schnell und staunend geläufig oder auch langsam und ausdrucksstark, die Töne schon zu richtiger Musik interpretierend. Interessant war es zu beobachten, dass mit zunehmendem Alter nicht nur die Spielfertigkeit wächst, sondern auch die musikalische Reife enorm zunimmt.

Louis Puille spielte zudem mit dem neunjährigen Vincent Weppner vierhändig zusammen. Beeindruckend

auch die anderen Kinder: Jule Pfad (neun Jahre), im Januar 2008 das erste Mal Teilnehmerin bei „Jugend musiziert“, Lara Haupt (neun Jahre), 2007 mit der Höchstpunktzahl Siegerin ihrer Altersstufe im Klaviertrio bei „Jugend musiziert“, Luka Haupt (elf Jahre), letztes Jahr erster Preis im Hamburger Instrumentalwettbewerb und Sophie Trautner (elf Jahre), Siegerin im Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ (2007) im Klaviertrio –

zusammen mit Paul Prins (zwölf Jahre), der mit Rebecca Merk (zwölf Jahre) und Sinja Heusch (13 Jahre) in der Kursana das ausgezeichnete und mitreißende Streichtrio bildete. Sophie Trautner und Paul Prins bekamen im vergangenen Jahr sogar – zusammen mit Jonas Wagner, dem kleinen Bruder der Klavierlehrerin, der im Sieger-Trio das Cello spielte – die Ehrenauszeichnung der Stadt Hamburg überreicht. (jac)